



Einwohnergemeinde Wileroltigen
Oberdorf 35A
3207 Wileroltigen
www.wileroltigen.ch

Gemeindeschreiberei/Gemeindekasse
Tel 031 755 50 24 / 031 755 81 52
Fax 031 755 42 35
Mail gemeindewileroltigen@bluewin.ch
kasse-wileroltigen@hispeed.ch

Protokoll

der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wileroltigen vom Montag, 18. Mai 2015

- Ort** : Gemeindesaal
- Zeit** : 20.00 – 21.45 Uhr
- Vorsitz** : Christian Grossenbacher, Gemeindepräsident
- Anwesend** : 20 von 271 Stimmberechtigten, 2 nicht stimmberechtigte Personen.
- Stimmzähler/in** : Kurt Baumann
- Protokoll** : Cornelia Baumann, Gemeindeschreiberin

Der Gemeindepräsident Christian Grossenbacher begrüsst die Anwesenden, speziell Frau Margrit Sixt (Kerzers Anzeiger) und Herrn Philippe Jurt (Mitglied der Rechnungsprüfungskommission).

Entschuldigt sind Pascal Richterich, Mitglied Gemeinderat und Susanne Walter, Verwaltungsangestellte.

Die Versammlung wurde bekannt gemacht im Amtsanzeiger Nr. 16 und 17 vom 16. und 23. April 2015. Zusätzlich wurde die Botschaft mit den Erklärungen zu den Traktanden in alle Haushaltungen verteilt und auf der Website aufgeschaltet.

Gegen die Bekanntmachung werden keine Einwände erhoben. Gemeindepräsident Christian Grossenbacher erklärt die Versammlung somit als eröffnet.

Der Gemeindepräsident hält fest, dass alle Anwesenden ausser Margrit Sixt und Philippe Jurt stimmberechtigt sind.

Als Stimmzähler wird vorgeschlagen und gewählt: Kurt Baumann

Das Protokoll der heutigen Versammlung vom 18. Mai 2015 liegt vom 26. Mai – 15. Juni 2015 im Gemeindesaal öffentlich auf. Das Protokoll wird ebenfalls auf der Website aufgeschaltet.

Einsprachen zum Protokoll sind schriftlich dem Gemeinderat einzureichen.

Allfällige Beschwerden gegen gefasste Versammlungsbeschlüsse sind innerhalb von 30 Tagen nach der Gemeindeversammlung (Beschwerden zu Wahlen innerhalb 10 Tagen) schriftlich und begründet beim Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland in Ostermundigen einzureichen.

Verletzungen von Verfahrens- und Zuständigkeitsvorschriften sind gemäss Art. 49 a Gemeindegesetz sofort in der Versammlung zu beanstanden.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2014 lag vom 22. Dezember 2014 bis 12. Januar 2015 im Gemeindesaal öffentlich auf. Einsprachen sind keine eingegangen. Das Protokoll wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 26. Januar 2015 genehmigt. Der Gemeindepräsident Christian Grossenbacher dankt der Gemeindeschreiberin Cornelia Baumann für die Verfassung des Protokolls.

Die Gemeinde zählt aktuell per 1. Mai 2015 389 Einwohner, davon 271 Stimmberechtigte. Anwesend sind 20 Stimmberechtigte.

Traktanden

Der Inhalt und die Behandlungsreihenfolge der nachstehenden Traktandenliste werden nicht bestritten.

1. Gemeinderechnung 2014; Beratung und Genehmigung
2. Einwohnerbefragung 2014; Information
3. ADT (Abbau Deponie Transport), Projekt Grossacher; Information
4. Verschiedenes

***** VERHANDLUNGEN *****

1. Gemeinderechnung 2014; Beratung und Genehmigung

Der Voranschlag 2014 sah einen Aufwandüberschuss von vor.	Fr. 3'422.00
Die Rechnung weist bei Aufwendungen von und Erträgen von	Fr. 2'149'277.28
einen Ertragsüberschuss von	<u>Fr. 2'153'280.05</u>
auf.	Fr. 4'002.77
Dies ist eine Besserstellung gegenüber dem Budget von	Fr. 580.77

Der ausgewiesene Ertragsüberschuss kann dem Eigenkapital der Gemeinde gutgeschrieben werden. Dieses verändert sich wie folgt:

Bestand per 01.01.2014	Fr. 811'521.44
Erhöhung infolge Ergebnis 2014	<u>Fr. 4'002.77</u>
Neuer Saldo per 31.12.2014	Fr. 815'524.21

Der Gemeindepräsident nennt die wichtigsten Geschäftsfälle des Jahres 2014:

- Diverse Minderaufwände im Bereich Allgemeine Verwaltung im Gesamtbetrag von Fr. 12'789.31.
- Minderaufwand im Bereich Bildung von Fr. 26'436.25, zusammengesetzt aus diversen Beträgen in den Unterbereichen Kindergarten, Primarschule, Sekundarstufe 1, Musikschule und Schulliegenschaften.
- Rückerstattungen und Inkassoprovisionen vom Sozialdienst Region Laupen in der Höhe von Fr. 9'925.60.
- Verkauf von Hackholz mit einem Ertrag von Fr. 6'891.00.
- Netto-Mehrertrag im Bereich Steuern von Fr. 76'288.75.
- Minderaufwand bei den harmonisierten Abschreibungen in der Höhe von Fr. 21'982.00 dank tieferem Verwaltungsvermögen.
- Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen von Fr. 166'552.20.

Dank des guten Rechnungsergebnis können zusätzliche Abschreibungen des steuerfinanzierten Verwaltungsvermögens im Betrag von Fr. 166'552.00 gemacht werden. Damit wird das Verwaltungsvermögen bis auf einen Betrag von Fr. 27'159.00 abgeschrieben.

Der Präsident übergibt das Wort an die Finanzverwalterin Cornelia Baumann. Cornelia Baumann erklärt einige Einzelheiten zur Rechnung 2014.

Rechnungsprüfungskommissionsmitglied Philippe Jurt berichtet über die erfolgte Revision und empfiehlt im Namen der RPK, die Rechnung ohne Einschränkung zu genehmigen.

Diskussion:

Wird nicht benutzt.

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat von Wileroltigen hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 9. März 2015 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Nachkredite in Kompetenz GV von Fr. 166'552.20.
- Genehmigung der Jahresrechnung 2014 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'002.77.
- Kenntnisnahme der Nachkredite (gebunden und in Kompetenz GR) von Fr. 338'416.45.

Offene Abstimmung

Einstimmiger Beschluss:

1. *Genehmigung der Nachkredite in Kompetenz GV von Fr. 166'552.00.*
2. *Genehmigung der Jahresrechnung 2014 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'002.77.*
3. *Kenntnisnahme der Nachkredite (gebunden und in Kompetenz GR) von Fr. 338'416.45.*

Der Gemeindepräsident dankt für die Annahme der Jahresrechnung und der Verwaltung für die Rechnungsführung der Finanzverwaltung. Er dankt auch den Ratskollegen für die Einhaltung der Budgets.

Cornelia Baumann gibt anschliessend eine kurze Einführung über das neue Rechnungsmodell HRM2.

2. Einwohnerbefragung; Information

Gemeindepräsident Christian Grossenbacher präsentiert die Ergebnisse der Einwohnerbefragung 2014 auf der Grundlage der Präsentation des Infoabends, der am 6. März 2015 stattgefunden hat.

Gemeindepräsident Christian Grossenbacher informiert zusätzlich über den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen.

Die Grafiken der Befragungsergebnisse können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Kurze Diskussion über Zusammenlegungen / Fusionen.

Barbara Brodbeck: Steuern sparen bei einer Fusion? Wegen finanziellen Gründen muss nicht fusioniert werden, es werden selten Steuern gespart. Auch die erhoffte einfachere Besetzung von politischen Ämtern könnte sich als Trugschluss erweisen.

Armin Mürner: Anregung für Zusammenlegung der Verwaltung gegeben (protokolliert GV Mai 2014), bisher nichts mehr gehört? → der Gemeindepräsident beantwortet die Frage dahingehend, dass diese Einwohnerbefragung ein erster Schritt zur Bearbeitung dieser Anregung ist. Vor irgendwelchen Aktionen zur Bearbeitung der Anregung eines einzelnen Einwohners muss zuerst die Meinung aller Einwohner eingeholt werden. Parallel dazu werden und wurden mit den umliegenden Gemeinden Gespräche in Richtung Zusammenlegung geführt. Leider ist es so, dass nie in allen Gemeinden gleichzeitig Bedarf herrscht, eine Umsetzung gestaltet sich schwierig.

Daniel Schwaar: der Weg des Gemeinderats ist der richtige, das Ganze muss längerfristig geplant werden mit einer Zielumsetzungszeit (zum Beispiel 5 Jahre). Jetzt wird in den Gemeinden nur gehandelt, wenn Kündigungen vorliegen, dann ist die Zeit meistens zu kurz, um entsprechend reagieren zu können.

Barbara Brodbeck lobt die umgesetzte Schulzusammenlegung.

Armin Mürner bemängelt, dass aus seiner Sicht im Gemeinderat die klare Stossrichtung für eine Zusammenlegung der Verwaltungen fehlt.

Der Gemeindepräsident erklärt, dass unsere Bereitschaft zur vertieften Zusammenarbeit bis hin zu Zusammenlegung bei den umliegenden Gemeinden deponiert ist, die gemeinsame Vision ist vorhanden, für eine mögliche Umsetzung wird in einem nächsten Schritt ein externer Berater des Amtes für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern beigezogen. Vorgesehen ist, an der nächsten Gemeindeversammlung Varianten zum weiteren Vorgehen vorzulegen, vor einer Umsetzung muss ein Auftrag der Gemeindeversammlung vorliegen.

3. ADT (Abbau Deponie Transport), Projekt Grossacher; Information

Gemeinderat Pascal Richterich hat sich krankheitshalber entschuldigt. Edgar Herren informiert an seiner Stelle über die aktuelle Planung bezüglich ADT (Abbau Planung Transport) und beantwortet einzelne Fragen. Was sind Inertstoffe? → Inertstoffe sind Bestandteile von nicht sauberem Aushub, zum Beispiel Aushub versetzt mit Wurzeln, Beton, Ziegelsteinen.

Diskussion über Vor- und Nachteile einer solchen Deponie.

Hans Rudolf Käch stellt die Frage nach Auswirkungen in Sachen Lärm, falls die Deponie über die Höhe der Autobahn gefüllt wird (Lärm, der von einem Wall reflektiert wird). → die Auswirkungen bezüglich solchem Lärm wurden von der Regionalkonferenz nicht geprüft. Die Aufschüttung soll nur bis Niveau Trasse Autobahn erfolgen.

Rolf Moosmann: ist das für eine Gemeinde lukrativ? → Für die Gemeinde sind durchaus Einnahmen zu erwarten, aber in welcher Höhe ist noch offen. Es sind Einnahmen pro Kubikmeter und höhere Steuereinnahmen von den Landbesitzern zu erwarten.

Gerhard Hofer: in welcher Höhe wird danach aufhumusiert? → in gleicher Höhe wie vorher, vor einer Deponierung wird abhumusiert.

Zukunft des Fawerriedseeli? → Das Fawerriedseeli ist geschützt und darf nicht angetastet werden, die Umgebung ist bereits Niveau Autobahn und nicht als Standort vorgesehen.

Armin Mürner: Falls die Deponie nicht gewünscht wird, muss sich die Gemeinde jetzt wehren. → momentan läuft eine öffentliche Mitwirkung für die Richtplanung sämtlicher Standorte, für die definitive Festlegung muss die Ortsplanung angepasst werden, schlussendlich entscheidet also die Gemeindeversammlung.

Barbara Brodbeck: wird garantiert, dass wir dann nicht mehr Lastwagenverkehr haben? → Geplant ist die Zufahrt von Seite Ferenbalm, Zufahrten können geregelt werden, grundsätzlich sind es aber öffentliche Strassen, die Benutzung ist damit frei.

Daniel Schwaar: warum ist eine solche Deponie für eine Gemeinde interessant? Ausser den finanziellen Erträgen sind keine grossen Vorteile ersichtlich. Für eine nötige Ortsplanung wird ein grosser Teil des möglichen Ertrags bereits gebraucht.

4. Verschiedenes

Gemeindepräsident Christian Grossenbacher:

- **Bundesfeier 2015**
findet in Wileroltigen statt, Einladung (Flugblatt) folgt, Jungbürgerehrung anlässlich der Bundesfeier
- **Neue Website**
ist seit ca. Anfangs Mai 2011 aufgeschaltet

Vizegemeindepräsident Edgar Herren:

- dankt dem Gemeindepräsident für seine Kompetenz, die Unterstützung und das gute Klima im Gemeinderat.

Gaby Pulver:

- regt an, die Weitsprunggrube auf dem Hubel aufzuheben, da die Grube am Verrotten sei und stinke. Die Weitsprunggrube werde ihres Erachtens seit Jahren nicht mehr benutzt und sei unterdessen ein Schandfleck.
→ Gemeinderätin Ursula Balmer nimmt dieses Anliegen entgegen und prüft mögliche Lösungen.
- dankt dem Gemeinderat für das Vertrauen in sie für die Übergabe der AHV-Ausgleichskasse. Sie werde ihre über 20-jährige Erfahrung in diesem Bereich gerne für die Gemeinde Wileroltigen einsetzen.

Daniel Schwaar:

- möchte den Stand des Bauprojektes WAGROM (Spülbohrung unter Wileroltigen) wissen. Er hörte von diversen Schwierigkeiten → Gemeinderat Andreas Hofer informiert über die Details und den Stand. Geschätzte Mehrkosten von ca. Fr. 200'000.- wegen Schwierigkeiten bei der Bohrung. Bauherr dieses Projekts ist der WAGROM.

Hans Rudolf Käch:

- Strasse in der Wilerau von der Siedlung bis zum Damm: Löcher wurden mit Bauschutt aufgefüllt, und zwar mit sehr grossen Steinbrocken, die für Velofahrer gefährlich sind. Die Gemeinde könnte bei Unfällen mit Haftungsfragen konfrontiert werden. Urs Spack präzisiert, dass dies Betonrecycling ist, dies gäbe es auch in feinerer Ausführung. → Gemeinderat Edgar Herren informiert, dass durch die Firma Gutknecht die letzten zwei Male dieses grobe Material geliefert wurde, die Wegmeister probieren laufend, das grobe Material zu entfernen.

Urs Spack:

- stört sich daran, dass für Baugesuchsverfahren ein Situationsplan nach einem Jahr nicht mehr gültig sein soll, seiner Ansicht nach sollte hier mehr Verhältnismässigkeit gelten → beruht auf einem Auslegungsscheid des Gemeinderats, per Gesetz muss ein Situationsplan „aktuell“ sein, dies führte immer wieder zu

Diskussionen, deshalb hat der Gemeinderat mit einem Beschluss definiert, was für die Gemeinde Wileroltigen als aktuell gilt. Damit werden alle Baugesuchsteller gleich behandelt.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Gemeindepräsident Christian Grossenbacher richtet einen nochmaligen Dank an alle fürs Erscheinen und die Unterstützung. Im Weiteren dankt er seinen GR-Kollegen für das Erläutern der Geschäfte. Ebenfalls dankt er den Verwaltungsangestellten für die gute Zusammenarbeit, der RPK für die Prüfung der Rechnung und der Presse für die Berichterstattung.

Er wünscht allen einen schönen Abend und beendet die Versammlung.

Für das Protokoll

Der Präsident:

Die Sekretärin:

sig. Christian Grossenbacher

sig. Cornelia Baumann

Genehmigung des Protokolls

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Wileroltigen hat dieses Protokoll an der Gemeinderatssitzung vom 29. Juni 2015 genehmigt.

Wileroltigen, 1. Juli 2015